

Ratten-Alarm in Alicante: Tote Tiere bedrohen Wettkampf-Urlaub!

Alicante kämpft mit einem Rattenproblem an seinen Stränden, ausgelöst durch Überschwemmungen und drohendem Hygiene-Notstand.



Alicante, Spanien - Alicante, Spanien, sieht sich zurzeit mit einem ernstem Umweltproblem an seinen Stränden konfrontiert. Nach starken Regenfällen kam es zu Überschwemmungen, die das lokale Kanalsystem überfluteten. Infolgedessen treiben zahlreiche tote Ratten im Meerwasser vor den Stränden, was in der Bevölkerung und bei Touristen für Unmut sorgt. Diese Situation wird als besonders bedenklich erachtet, da in Kürze ein bedeutender Triathlon-Wettbewerb in der Stadt stattfindet. Die Teilnehmer äußern besorgt ihre Bedenken hinsichtlich der hygienischen Verhältnisse.

Videos von den angeschwemmten Ratten haben schnell die Runde in sozialen Medien gemacht, was das öffentliche

Interesse und den Unmut über die zuständigen Behörden verstärkt hat. Anwohner kritisieren die Stadtverwaltung und fordern dringend Lösungen für das Abwasserproblem, das bereits zu gesundheitlichen Bedenken führt. Dies bekräftigen auch Kritiker, die in den Überschwemmungen einen klaren Hinweis auf ungeklärte Abwässer im Meer sehen. Die Strände Urbanova, Cocó und die Segelschule Real Club de Regatas sind von diesem Problem besonders stark betroffen, wie mehrere Berichte belegen. [RTL] berichtet, dass die Plage in direkter Verbindung mit den durch die Regenfälle verursachten Überläufen steht.

Unzureichende Abwasserinfrastruktur

Die Ursachen für diese Situation sind vielfältig. überschüssiges Wasser wird durch eine marode Kanalisation nicht ausreichend abgeleitet. Diese Problematik ist nicht neu; sie ist Teil eines größeren Umweltproblems, das auch in anderen Teilen Spaniens bekannt ist. So wurde zum Beispiel der Playa Jardín in Puerto de la Cruz auf Teneriffa seit Juli 2023 aufgrund von Abwasserverschmutzung gesperrt. Dort warnen Schilder vor unzureichender Wasserqualität durch Fäkalien. Experten suchen nach den möglichen Ursachen, die auf einen Rohrbruch oder eine veraltete Kläranlage hinweisen.

Auf Teneriffa, wo die Wasserqualitätsprobleme ebenfalls seit Jahren bestehen, leidet der Tourismus unter den Folgen dieser Missstände. Über 200 Abwasserrohre leiten unzureichend gereinigtes Wasser ins Meer, was die Situation erheblich verschärft. Die EU hat Spanien wegen der Nichteinhaltung von Abwassernormen verklagt und damit auch Geldstrafen verbunden. [Schwäbische] berichtet, dass Teneriffa Investitionen in die Verbesserung der Kanalisation und Kläranlagen plant, um die Probleme bis Ende 2025 zu beheben.

Die Vorfälle in Alicante werfen ein Schlaglicht auf die Dringlichkeit, mit der Umweltprobleme in touristischen Hotspots angegangen werden müssen, damit solche Skandale künftig

vermieden werden können. Während in Alicante die Menschen nach Lösungen rufen, bleibt abzuwarten, wie die Stadtverwaltung und die Verantwortlichen reagieren und das Problem in den Griff bekommen.

Die Umweltsituation in Spanien zeigt, wie wichtig eine funktionierende Infrastruktur im Umgang mit Wasser ist, insbesondere in Regionen, die auf den Tourismus angewiesen sind. Sowohl die gesundheitlichen Risiken als auch der wirtschaftliche Schaden dürfen nicht unterschätzt werden, und es bedarf einer umfassenden Strategie zur Lösung dieser Probleme.

Für weitere Informationen zu den Vorfällen in Alicante und der allgemeinen Abwassersituation in Spanien besuchen Sie: **Kosmo**, **RTL**, und **Schwäbische**.

Details	
Vorfall	Verschmutzung, Überflutung
Ursache	starke Regenfälle, Rohrbruch, veraltete Kläranlage
Ort	Alicante, Spanien
Quellen	• www.kosmo.at • www.rtl.de • www.schwaebische.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at